

Russische Filmtage Münster 2014

06.03.2014, 18:15 | Kunst & Kultur

Pressemitteilung von: *Gesellschaft zur Förderung deutsch-russischer Beziehungen Münster/Münsterland e.V.*



Russische Filmtage Münster 2014: Vor uns die Sintflut. Ein apokalyptisches Märchen.

Vom 14. März bis zum 30. März präsentieren der Filmclub Münster und die Gesellschaft zur Förderung deutsch-russischer Beziehungen Münster/Münsterland e.V. (DRG) zum sechsten Mal aktuelles russisches Kino im Münsteraner Schloßtheater

Münster, 6. März 2014. Am 14. März um 19 Uhr werden die 6. Russischen Filmtage Münster mit der preisgekrönten Tragikomödie „Der Geograf hat den Globus versoffen“ feierlich eröffnet. Vor dem Hintergrund der Kulissen der postsowjetischen Industriestadt Perm und den gewaltigen Dimensionen der unberührten Natur des Ural erzählt der Film die Geschichte des Erdkundelehrers Viktor, eines liebenswerten russischen Anti-Helden unserer Zeit. Die beeindruckende 17-jährige Hauptdarstellerin des Films, Anfissa Tschernych, wird im Anschluss an die Vorführung mit dem Publikum über den Film und ihre Rolle diskutieren.

In den folgenden zwei Wochen präsentieren die Russischen Filmtage dem Münsteraner Publikum erneut fünf aktuelle, auf internationalen Festivals prämierte Filme einer neuen Generation von russischen Filmschaffenden. Die Filmauswahl spiegelt die thematische Vielfalt und ästhetische Bandbreite des zeitgenössischen russischen Kinos auch jenseits des Mainstreams wieder und vermittelt damit ein anderes, vielfältiges und dennoch kritisches Bild der modernen russischen Gesellschaft, als das von der Kremlpolitik bestimmte.

In „Vor uns die Sintflut. Ein apokalyptisches Märchen.“, einer Groteske à la Emir Kusturica, warten die Bewohner eines Dorfes auf eine Apokalypse, die niemals kommt. Der poetische Film „Das Meer“ beschwört mit atemberaubenden Bildern die nostalgische Atmosphäre einer verschwindenden Welt an der russischen Nordmeerküste. Nach Motiven von Liedern der russischen Kultband Kino erzählt das Coming-of-Age-Drama „Die Nichtstuer“ von Leichtigkeit und Dramatik des Jungseins. Die Kurzfilmkompilation „Erzählungen“ vereint im Spiel mit filmischen Genres vier Geschichten zu einer brillanten Satire auf Missstände im heutigen Russland. Die Filme des Programms zeigen alle keine Heldinnen und Helden im klassischen Sinne. Ihre Protagonisten sind vielmehr normale fehlbare Menschen, die in täglicher Auseinandersetzung mit sich und der sich wandelnden Gesellschaft versuchen, ihren Weg zu gehen und ihr Leben zu leben. Alle Filme werden im russischen Original mit deutschen Untertiteln gezeigt.

Neben den Beiträgen des russischen Gegenwartskinos erlauben die Filmtage einen Blick in die Zukunft und in die

Vergangenheit des russischen Kinos: Vier Kurzfilme von Studierenden der Filmhochschulen Moskaus (WGIK) und St. Petersburgs (SPB KIT) zeigen, was die heranwachsende Generation russischer Filmschaffender bewegt. Als besonderes Highlight zum Abschluss der Filmtage wird am 30. März der Stummfilmklassiker „Die Mutter“ (1926) von Wsewolod Pudowkin gezeigt, live begleitet von einer spannungsgeladenen Klangcollage des „Duo SeidenStrasse“.

Diskussionen mit Regisseuren und Schauspielern verleihen den Russischen Filmtagen ein besonderes Festivalfeeling. Neben der Nachwuchsschauspielerin Anfissa Tschernych wird Regisseur Michail Segal zu Gast im Schloßtheater sein und am 17. März seinen Film „Erzählungen“ präsentieren. Erstmals findet am 26. März ein Publikumsgespräch per Skype-Liveschalte mit dem Regisseur des studentischen Kurzfilms „Bronsky“, Konstantin Selin, statt.

Zusätzlich zum Hauptprogramm können auf Wunsch Schulvorstellungen in Münster und im Münsteraner Umland organisiert werden.

Die Russischen Filmtage Münster sind eine Initiative der Gesellschaft zur Förderung deutsch-russischer Beziehungen Münster/Münsterland e.V. (DRG) und des filmclub münster e.V.. Seit 2013 haben sich das Filmmuseum Düsseldorf und die Russische Gesellschaft NRW dem Programm angeschlossen. Schirmherrin ist Svenja Schulze, Ministerin für Wissenschaft, Innovation und Forschung im Landtag NRW.

Karten für die Russischen Filmtage Münster gibt es unter der Telefonnr. 0251-22579 oder direkt im Schloßtheater.

Das komplette Filmprogramm, sowie aktuelle Informationen zu den Filmen und Vorführterminen finden Sie auf unserer Homepage: www.russische-filmtage-nrw.de

Bildmaterial stellen wir Ihnen auf Anfrage gern zur Verfügung.



Der Eröffnungsfilm der Russischen Filmtage Münster "Der Geograf, der den Globus versoff."

<https://www.youtube.com/watch?v=AwmSqmNOzvo>

Portrait

Russische Filmtage Münster
Ein anderes Bild von Russland

Die Russischen Filmtage Münster sind ein gemeinsames Projekt der Gesellschaft zur Förderung der deutsch-russischen Beziehungen Münster/Münsterland e.V. (DRG) und des Filmclubs Münster e.V., dass seit 2009 im Münsteraner Schloßtheater stattfindet. Schirmherrin der Russischen Filmtage Münster ist Svenja Schulze, Ministerin für Wissenschaft, Innovation und Forschung im Landtag NRW.

Die Idee des Projekts, aktuelle russische Filme auch fernab der großen internationalen Festivals einem interessierten Publikum zugänglich zu machen, entspringt der Überzeugung der Veranstalter, dass die russische Filmkultur wieder zu einem aufregenden Spiegel kultureller und gesellschaftlicher Diskurse geworden ist. Nach dem beispiellosen Niedergang in den 90er Jahren erlebt der russische Film eine atemberaubende künstlerische Renaissance und ist gegenwärtig mit innovativer Ästhetik und mit kritischem Blick wieder auf der internationalen Bühne präsent. Er ist Ausdruck vitaler schöpferischer Kraft und zeigt ein anderes Bild von Russland als das von der Krempolitik bestimmte.

Die Filmauswahl der Russischen Filmtage Münster folgt keinem thematischen Schwerpunkt, sondern soll die Vielfalt und ästhetische Bandbreite des zeitgenössischen russischen Kinos auch jenseits des Mainstreams widerspiegeln. Was wir bislang eher von Samuel Beckett, Aki Kaurismäki oder Emir Kusturica kannten, erleben wir nun gelassen skurril als originär russische Bildersequenzen mit eigener Tradition. Da nicht nur in Russland die Zeit aus den Fugen zu sein scheint, bieten die russischen Filmkunstwerke überall auf der Welt genügend Einblicke und Anregungen, über die Suche nach der eigenen Identität, Selbstbestimmung und Freiheit nachzudenken und die brüchige Sicherheit kontrovers zu diskutieren.

Jedes Jahr kommen russische Filmschaffende zu Publikumsgesprächen nach Münster. Zu den Gästen der Filmtage zählten u.a. die Regisseure Sergej Solowjow, Victor Ginzburg und Sergej Ovtcharov.

Die Russischen Filmtage Münster sind inzwischen eine feste Größe in der westfälischen Kulturlandschaft und zeigen, dass hier ein reges Interesse an russischen Filmen auch abseits des Mainstreams besteht.

News-ID: 781718 • Views: 873 (Stand: 10.06.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/781718/Russische-Filmtage-Muenster-2014.html>